

Zu den Höhepunkten der Spielzeit 2018/19 zählen sein Konzert mit den Wiener Philharmonikern bei der Mozartwoche Salzburg und die Neuproduktion des *Rigoletto* an der Staatsoper Berlin.

Andrés Orozco-Estrada führt auch sein Engagement für junge Musiker fort: Er dirigierte ein Konzert der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und leitete ein gemeinsames Education-Projekt des Tonhalle-Orchesters Zürich mit der Filarmónica Joven de Colombia, mit der er nun auf Tournee ist.

Große Aufmerksamkeit finden seine Plattenveröffentlichungen: Mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt legte er Strawinskys *Feuervogel* und *Le Sacre du printemps* vor. Jüngst erschien die Einspielung der *Alpensinfonie* aus seinem Richard-Strauss-Zyklus mit dem hr-Sinfonieorchester. Mit dem Houston Symphony Orchestra hat er einen Dvořák-Zyklus eingespielt. Außerdem liegen Einspielungen sämtlicher Brahms- und Mendelssohn-Sinfonien mit ihm als Dirigenten vor.

In der Kölner Philharmonie war Andrés Orozco-Estrada zuletzt im November 2018 zu Gast.

#### VORSCHAU

SA  
11  
Mai  
11:00



ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

**Rotkäppchen**  
Konzert für Kinder ab 6

**Ensemble der Jungen Oper  
Stuttgart**

**Elena Tzavara** Regie  
**Elisabeth Vogetseder** Bühne,  
Kostüme  
**Guillaume Hulot** Choreographie

**Georges Aperghis**  
Rotkäppchen (2001)  
Musiktheater nach dem Märchen  
von Charles Perrault  
Kompositionsauftrag der KölnMusik  
(2001) in einer Neuinszenierung der  
Jungen Oper Stuttgart

Gefördert durch das  
Kuratorium KölnMusik e. V.

ACHT BRÜCKEN gemeinsam  
mit der Jungen Oper Stuttgart

Kinder-Abo 3

Kölner  
Philharmonie



Sonntag  
31. März 2019  
17:00

Ein Konzert für Kinder ab 10

keine Pause | Ende gegen 18:00

Filarmónica Joven  
de Colombia  
Andrés Orozco-  
Estrada *Dirigent*

Igor Strawinsky:  
Le Sacre Du Printemps

# Igor Strawinsky: Le Sacre Du Printemps

**Die Junge Philharmonie Kolumbiens  
(Filarmónica Joven de Colombia)**  
unter der Leitung von  
**Andrés Orozco-Estrada**

**Igor Strawinsky 1882–1971**  
Le Sacre du printemps (1910–13)  
Bilder aus dem heidnischen Russland  
in zwei Teilen

Seit der Dämmerung leuchten die Lagerfeuer auf und es versammeln sich Menschen mit ihren Musikinstrumenten. Über den ganzen Tag hinweg führen sie Rituale durch, die ihren Traditionen Ehre erweisen, wobei sie den Göttern ihre heiligsten Musikinstrumente in Dankbarkeit für die erhaltene Gnade darbringen. Der Rauch, der sie reinigt und beschützt, bedeckt den ganzen Platz und verhindert das Eindringen des Sonnenlichts. Die Ältesten und Schamanen haben den Auserwählten benannt, der ihr neuer Häuptling werden wird. Der Auserwählte, ist zurückgekehrt, unter freiem Himmel und unter der Sonne glitzernd, mit Gold bedeckt und mit einer Opfergabe an Juwelen zu seinen Füßen, ist er der neue Anführer und Abgott.

Auf diese Weise stellt das Orchester *Filarmónica Joven de Colombia* »Le Sacre du printemps« des Komponisten Igor Strawinsky in der szenisch-musikalischen Aufführung künstlerisch dar. Aus der Mischung zwischen den Einzelteilen des symphonischen Konzerts und dem ursprünglichen angestammten Ritual der Legende von El Dorado entsteht eine magische Rückschau, die den Zuschauer einlädt, ein Teil des Musikstücks zu werden. In seinem musikalischen Werk erzählt Igor Strawinsky verschiedene zeremonielle Traditionen des heidnischen Russlands, welche die Naturereignisse und Jahreszeiten feiern. Darunter eine auserwählte junge Frau als Opfergabe an die Götter, die bis in den Tod tanzt als Ausdruck von Dankbarkeit für die Ankunft des Frühlings.

Diese Vorstellungswelt des Werkes von Strawinsky wird in der Legende von El Dorado auf eine andere Art ausgelegt, ein Märchen der präkolumbianischen Kultur, welches das Ritual um die Ernennung eines neuen Indianerhäuptlings erzählt. Diese junge Frau, nachdem sie enthaltsam und abgeschieden gelebt hat, völlig mit Goldstaub bedeckt, wird zu einer heiligen Lagune geführt, um den Göttern geopfert zu werden, wodurch der Häuptling zum neuen Herrscher gewählt wird. Auf diese Weise verbindet die *Filarmónica Joven de Colombia* die angestammten Rituale mit denen eines symphonischen Konzerts, bei dem der Dirigent von Musikern umgeben ist, die durch den Tanz, ihre Musikinstrumente – als heilige Wesen – und die Musik, das symphonische Konzert in eine imposante rituelle Erfahrung verwandeln.



Die **Filarmónica Joven de Colombia** (The Colombian Youth Philharmonic) wurde von der Fundación Bolívar Davivienda gegründet und gilt heute als eines der besten Orchester seiner Art. Die Mitglieder des Orchesters – alle im Alter zwischen 17 und 24 Jahren – wurden unter den talentiertesten und vielversprechendsten jungen Musikerinnen und Musikern des Landes ausgewählt. Seit sieben Jahren treffen sich die Nachwuchsmusiker zu (bislang insgesamt 35) intensiven Arbeitsphasen. Mehr als 150 Gastmusiker der wichtigsten nationalen und internationalen Orchester arbeiteten dabei als Dozenten mit ihnen zusammen. In der aktuellen Arbeitsphase sind es Musikerinnen und Musiker des Tonhallenorchesters Zürich.

Auf seinen Tourneen gibt das Orchester mit ambitionierten Programmen Konzerte in den bedeutendsten



**Andrés Orozco-Estrada**, geboren in Medellín (Kolumbien), begann seine musikalische Ausbildung mit dem Violinspiel. Er erhielt als 15-Jähriger seinen ersten Dirigierunterricht und ging 1997 zum Studium nach Wien, wo er an der renommierten Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in die Dirigierklasse von

Konzerthäuser weltweit. Dabei arbeitet es mit international namhaften Solisten und Dirigenten zusammen. Zu den Gastdirigenten, die das Orchester bislang leiteten, zählen u.a. Andrés Orozco-Estrada (Erster Gastdirigent), Andrew Gourlay, Rinaldo Alessandrini und Christoph Wohlleben. 19 international renommierte Solisten waren zu Gast bei der Filarmónica Joven de Colombia, darunter Sarah Chang, Joshua Bell, Daniel Müller-Schott, Leticia Moreno und Benjamin Schmid sowie die Kolumbianer Luis Martín Niño, Eduardo Rojas, Angélica Gámez und Santiago Cañón.

Bereits mehr als 180 Konzerte hat die Filarmónica Joven de Colombia in Kolumbien, Brasilien, den USA, Deutschland, Österreich, Honduras, Guatemala, El Salvador, Costa Rica und Panamá gegeben. Es wirkte bei Festivals wie dem Cartagena Festival Internacional de Música, dem Festival Inverno Campos do Jordão, dem Kultursommer Nordhessen, dem Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und der Styriarte mit. Internationale Tourneen führten das Orchester in die Sala São Paulo, in das New World Center Miami und das Meyerson Symphony Center Dallas, in die Jones Hall for the Performing Arts Houston, die Liederhalle Stuttgart, das Konzerthaus Berlin, das Kurhaus Wiesbaden und die Helmut List Halle in Graz.

In der Kölner Philharmonie ist die Filarmónica Joven de Colombia heute mit den Konzerten um 17 und 20 Uhr zum ersten Mal zu Gast.

Uroš Lajovic, einem Schüler des legendären Hans Swarowsky, aufgenommen wurde.

Seit der Spielzeit 2014/15 ist Andrés Orozco-Estrada Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt und Music Director beim Houston Symphony Orchestra. Außerdem ernannte ihn das London Philharmonic Orchestra im September 2015 zu seinem Ersten Gastdirigenten. Ab der Spielzeit 2021/22 wird er als Chefdirigent der Wiener Symphoniker tätig sein, er beginnt aber seine Zusammenarbeit mit dem Orchester schon in der Saison 2020/21.

Andrés Orozco-Estrada dirigiert viele der führenden Orchester weltweit, darunter die Wiener Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker, die Staatskapelle Dresden, das Gewandhausorchester Leipzig, das Königliche Concertgebouworchester Amsterdam, ebenso wie bedeutende amerikanische Orchester in Philadelphia, Pittsburgh, Cleveland und Chicago. Beim Glyndebourne Festival, bei den Salzburger Festspielen und beim Festival Styriarte leitete er sehr erfolgreiche Konzerte und Operaufführungen.